Ergebnisse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **41 (1989)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ergebnisse

In einer kurzen Beschreibung werden sämtliche bisher in den beiden Kantonen nachgewiesenen Libellenarten vorgestellt. Insgesamt wurden bisher 68 Arten im Kanton Zürich nachgewiesen, 60 davon nach 1950. Im Kanton Schaffhausen sind es insgesamt 32 Arten und 30 nach 1950. Von 689 Fundorten aus dem Kanton Zürich bestehen Beobachtungsdaten; 554 Biotope wurden auch nach 1975 inventarisiert. Im Kanton Schaffhausen sind es total 27 Fundorte, 20 davon wurden seit 1981 inventarisiert. Die Verbreitungskarten zeigen beide Kantone. Unter dem Stichwort *Habitat* wird der typische Lebensraum jeder Libellenart charakterisiert, und zwar gemäss den Befunden aus dem Kanton Zürich. Für eine allgemeinere Darstellung der Habitatansprüche verweisen wir auf ausgewählte Literatur im Anhang. – Dann folgt eine kurze Beurteilung der *Bestandesentwicklung* im Kanton Zürich anhand der vorliegenden Daten. Zum Vergleich dient im besonderen die Publikation von RIS (1885). – Im Abschnitt *Vergleich Schweiz - Kanton Zürich* oder *Kantone Zürich/Schaffhausen* wird versucht, die Bedeutung der Vorkommen im gesamtschweizerischen Rahmen darzustellen. Wir beziehen uns dabei auf den Libellenatlas der Schweiz (MAIBACH & MEIER 1987). Zwar ist der Stand der Kenntnisse in den verschiedenen Kantonen noch unterschiedlich. Dennoch gibt es eine erstaunlich grosse Menge Daten aus der ganzen Schweiz, so dass unser heutiger Vergleich in Zukunft nur noch geringe Korrekturen erfahren dürfte. Es ist jeweils auch angegeben, wie die Gefährdung einer Art in der Schweiz («Rote Liste», MAIBACH & MEIER 1987) und im Kanton Zürich beurteilt wird. Wo sinnvoll, weisen wir auch auf die Verhältnisse im Kanton Schaffhausen. Schliesslich folgen bei einigen bedrohten Arten generelle Ausführungen zu ihrem *Schutz*. Sie bilden in erweiterter Form auch Teil eines in Arbeit befindlichen Artenschutzkonzepts für den Kanton Zürich.

Angaben zu den einzelnen Arten

Calopteryx splendens (HARRIS, 1782) – Gebänderte Prachtlibelle

Habitat: C. splendens findet sich hauptsächlich an Flüssen und Kanälen wie Limmat, Rhein und Glatt sowie an Wiesen- und Meliorationsgräben nahe bei Flüssen. Die Art ist bezüglich der Wasserqualität ziemlich tolerant und ökologisch weniger anspruchsvoll als *C. virgo*. Wichtig sind Ufer mit einem Saum von hohem Gras, Stauden usw. sowie Wasserpflanzen oder ins Wasser hängende Würzelchen von Uferpflanzen für die Eiablage. Gemähte oder kurzgrasige Ufer werden gemieden.